

Jesaja 18

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Ha, Land des Schwingengeschwirrs, jenseit der äthiopischen Ströme,
² das auf dem Meerfluß Herolde sendet, im papyrusnen Fahrzeug über die
Wasserfläche! Geht heim, schnelle Boten, zu dem Stamm, gestreckt und glatt, zu dem
Volk, gefürchtet seit es ist und fortan, dem Stamm rank-schlank und trittfest, dessen
Land Ströme durchfurchen:
- ³ Alle Weltkreissassen, Erdenlandsbewohner! wie wenn einer das Banner auf den
Bergen hißt, sehet hin, wie wenn einer in die Posaune stößt, horchet auf!
- ⁴ Denn so hat ER zu mir gesprochen: Ich halte mich still, ich blicke hinein in meine
Veste, wie klare Glut überm Licht, wie Taugewölk in der Ernteglut:
- ⁵ denn vor der Ernte, wann die Blüte vorüber ist und reifende Traube die Dolde wird,
schneidet man die Rebschöße mit Hippen ab, beseitigt zerknickt die Ranken,
⁶ überlassen werden sie mitsammen dem Stoßvogel der Berge und dem Getier des
Landes, daß darauf übersommert der Stoßvogel und alles Getier des Landes darauf
überwintert.
- ⁷ Zu jener Frist wird IHM dem Umscharten Zoll dargebracht von dem Volk, gestreckt
und glatt, aus dem Volk, gefürchtet, seit es ist und fortan, dem Stamm rank-schlank
und trittfest, dessen Land Ströme durchfurchen, zum Ort SEINES, des Umscharten,
Namens hin, dem Berg Zion.
-